

Vortragsveranstaltung 2012 der Thüringischen Botanischen Gesellschaft im Naturkundlichen Museum Mauritianum in Altenburg

HANS-JOACHIM ZÜNDORF

ZÜNDORF, H. J.: Lecture presentation 2012 of the „Thüringische Botanische Gesellschaft“ at the Natural History Museum „Mauritianum“, Altenburg

Die 1882 gegründete Thüringische Botanische Gesellschaft (MEYER 1990) bietet zur Weiterbildung ihrer Mitglieder in den Wintermonaten jährlich eine größere Vortragsveranstaltung und Bestimmungskurse sowie in den Sommermonaten zahlreiche Exkursionen und ein Kartierungstreffen an. Um die Mitglieder mit einem möglichst breiten Spektrum der musealen und naturkundlichen Traditionen im mitteldeutschen Raum und um andere Interessierte mit den Angeboten der Thüringischen Botanischen Gesellschaft vertraut zu machen, werden wechselnde Vortragsorte gewählt.

Am 25. Februar 2012 weilten wir zu Gast am Naturkundlichen Museum Mauritianum in Altenburg. Zunächst begrüßte unser Vorsitzender, Prof. Dr. F. Hellwig, die angereisten Mitglieder und anwesenden Gäste. Er dankte den Mitarbeitern des Mauritianum für ihre Gastfreundschaft und den angebotenen Service und stellte kurz das bereits in der Einladung angekündigte Vortragsprogramm vor. Anschließend wurden wir vom Direktor der Sammlungen, Herrn Dipl.-Museol. Mike Jessat, willkommen geheißen. Er stellte in prägnanten Worten seine Einrichtung und wichtige Beziehungsgefüge im kulturellen Umfeld in Ostthüringen mit ihren positiven aber auch schwierigen Seiten vor.



Abb. 1: Vortragsveranstaltung

Das Vortragsprogramm (Abb.1) war, wie bei den meisten unserer Veranstaltungen, wieder eine gute Mischung von Forschungsergebnissen universitärer Einrichtungen, von Arbeits- und Forschungsprogrammen eher anwendungsorientierter Institutionen und von reich illustrierten Eindrücken botanisch geprägter Sammelreisen und Exkursionen. Als erster stellte Herr Andreas Gerth (Institut für Spezielle Botanik der Friedrich-Schiller-Universität Jena) die Ergebnisse seiner Staatsexamensarbeit vor: Das Berg-Steinkraut in den Schwermetallrasen im östlichen Harzvorland. Verbreitung, Vergesellschaftung und genetische Populationsdifferenzierung eines bisher wenig beachteten Metallophyten. Anschließend sprach Dr. Werner Westhus (Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie Jena/Weimar) über „Die neuen Roten Listen Thüringens und Prioritäten für den Pflanzenartenschutz“ – eine Publikation und ein Thema, was für die ehrenamtliche Arbeit vieler unserer Mitglieder außerordentlich wichtig ist. Frau Dipl.-Biol. Margitta Pluntke (Naturkundliches Museum Mauritianum Altenburg) stellte uns dann die unter ihrer Betreuung stehende botanische Sammlung der gastgebenden Einrichtung vor.

Nach einer Mittagspause folgten noch zwei reich mit Bildern ausgestattete und emotional ansprechende Berichte von botanischen Reisen nach Asien. Zunächst begeisterte Dr. Stefan Arndt (Botanischer Garten Jena am Institut für Spezielle Botanik der Friedrich-Schiller-Universität) mit Eindrücken von einer botanischen Sammelreise nach Malaysia und anschließend berichteten Frau Dipl.-Biol. Kornelia Meyer vom Museum für Naturkunde Gera und Frau Elke Gehroldt aus Gera über eine botanische Exkursion durch die Nordosttürkei.

Die anwesenden Mitglieder und Gäste verließen am späten Nachmittag lebhaft über die Vorträge und vorgestellten Erkenntnisse diskutierend sowie beeindruckt von den Mühen der Mitarbeiter des Mauritianum für die Erhaltung ihrer Sammlungen die traditionsreiche Stätte in der ostthüringischen Residenzstadt Altenburg.

Literatur

MEYER, F. K. (1990): Die Entwicklung der HAUSSKNECHT'schen Gründungen – Herbarium Haussknecht und Thüringische Botanische Gesellschaft – bis zur Gegenwart. – *Haussknechtia* 5: 71–78.

Eingegangen am 06.11.2012

Dr. HANS-JOACHIM ZÜNDORF
Schriftleitung Thüringische Botanische Gesellschaft am Herbarium Haussknecht
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Schlossgasse
D-07737 Jena, Germany